

Schleier, die über allem Leben lagen, in den unsagbaren Duft des wilden Parkes.

Und sie kam jede Nacht. Jeder Atemzug, den ich am Tag tat, der Gedanke meines Tuns und das Regen meiner Hände hatte nur mehr einen Sinn: Sie trugen mich mit dem Takte meines Herzschlages der Nacht entgegen.

Den Gatten sah ich nur bei den Mahlzeiten. Er war nicht so unsympathisch, wie er mir zuerst erschienen; er zeigte großes Interesse für meine Arbeiten, er erzählte mir mit großem Eifer von den Ergebnissen der Ausgrabungen, die er im vergangenen Jahre hatte in der Nähe des Schlosses durchführen lassen. Nur von seiner Frau sprach er niemals, und immer mehr wurde es mir zur Gewißheit, daß für diesen Mann die Frau mit dem dunklen Haar, dem blühenden Mund und den fordernden Augen nichts war als eine Hausgenossin. Sie gehörte zu seinem Schlosse wie irgendeine kostbare Vase in den Gemächern, wie ein wildwachsender Baum in seinem Park, aber er begehrte sie nicht. —

Dann schien mir in einer Nacht die Geliebte seltsam verändert. Erregt war sie und unruhig, ihre Hände flatterten ziellos, und um ihren Mund lag ein trauriger, bedrückter Zug. In dieser Nacht bat sie mich plötzlich, mein Zimmer zu verlassen und in den Park hinauszugehen, sie müsse allein sein. Als ich zurückkam, schien die quälende Unruhe gelöst, ihr Mund schien satt und in ihren Augen sah ich zum erstenmal das Dumpfe, das mich später dann immer mehr erschreckte. Seltsam wechselte ihr Wesen zwischen qualvoller Unruhe, die ihren Blick und jedes Bewegung der Hände unstet schuf, die das Edle ihrer Bewegungen zermürbte und auflöste — und einer dumpfen Seligkeit, die fremd und betäubend ihre Lider zu belasten schien. Das Fremde gewann immer mehr Macht über sie. Es war entsetzensvoll, wie es Linie um Linie ihres Lächelns zerstörte. Sie war aufrecht gewesen, nun kam etwas Lauerndes in ihr Wesen und Angst. Aus jedem Blick, aus jeder Gebärde zuckte die Angst, sich zu verraten, sich irgendwie preiszugeben. Und nun war ich es, der auf der Lauer war, der ihr



*Innen-Aufnahme
ohne Blitzlicht mit nur
3 Sekunden*

Belichtungszeit! Diese Leistung allein durch

**ERNEMANN
ER-NOX**

und

ERNOSTAR 1:2,0

Diese fabelhafte Camera erschließt ein Wunderland der Photographie — dem Amateur, Fachphotographen, Reporter, Kriminalisten, Wissenschaftler

*Innen- u. Nacht-Photographien
Bühnen-Aufnahmen während der
Vorstellung usw.
alles ohne Blitzlicht!*

Dabei ist die Camera klein, handlich, unauffällig im Gebrauch. Druckschriften kostenfrei durch jede Photohandlung, wo nicht erhältlich direkt durch

ERNEMANN-WERKE A.G.
PHOTO-KINO-WERKE OPTISCHE ANSTALT
DRESDEN 122